

ordentlichen Staatshaushaltsetat als Titel 11 einzustellen sein würde, zu bewilligen

und

5. die hierzu eingegangenen Petitionen und Eingaben als erledigt zu erklären."

Präsident von Zehmen: Ich eröffne die Verhandlung. Verlangt Jemand das Wort? — Es geschieht nicht.

Die Deputation beantragt:

„dem von der hohen Staatsregierung im Decret Nr. 41 gestellten Antrage, die Erbauung einer Eisenbahn von Schönberg nach Schleiz betreffend, zuzustimmen, und zwar unter den unter Nr. 1 bis 4 der Druckvorlage Nr. 118 vorgezeichneten Modalitäten, und die bezüglich dieser Ausführung erforderlichen Geldmittel zu bewilligen und zu Punkt 5 die eingegangenen Petitionen und Eingaben als erledigt zu erklären“.

Ich frage die Kammer:

„Tritt sie dem Gutachten der Deputation, wie es in Drucksache Nr. 118 vorliegt, bei?“

Einstimmig: Ja.

Der zweite Gegenstand der Tagesordnung ist: „Vortrag der zweiten Deputation über das königl. Decret Nr. 9, den Personal- und Besoldungsetat der Brandversicherungscommission für 1884/85 betreffend.“\*)

(Königl. Decret nebst Anfügen, s. Beil. z. d. Mittheil.:

Decrete 2. Bd. Nr. 9.

Antrag d. II. Depuf., s. Beil. z. d. Mittheil.:

Berichte d. I. R. 1. Bd. Nr. 116.)

Referent ist Herr Bürgermeister Martini.

Ich habe jedoch noch Etwas übersehen. Es handelte sich nämlich bei dem ersten Berathungsgegenstande um die Antwort auf ein königl. Decret und ist deshalb vorschriftsmäßig die Abstimmung mittels Namensaufrufs erforderlich. Ich habe also nachträglich die Kammer noch zu fragen:

„ob sie den gefaßten Beschlüssen gemäß sich auf das königl. Decret Nr. 41 in der Ständischen Schrift erklären will?“

Mit Ja antworten die Herren:

Vizepräsident Landesältester Hempel.

Secretär Bürgermeister Lühr.

Secretär Graf von Könneritz.

Domherr von Wapdorf.

Graf zu Solms-Wildenfels.

von Schönberg-Bornitz.

Graf Wilding von Königsbrück.

Oberhofprediger Dr. Kohnschütter.

Bischof Bernert.

Graf von Schönburg.

Rittmeister von Bodenhausen.

von Herder.

Oberbürgermeister Dr. André.

Kammerherr von Erdmannsdorff.

Graf von Schall-Niaucour.

Kammerherr von Schönberg-Mockritz.

Freiherr von Tauchnitz.

Graf Hohenthal.

Kreisvorsitzender Seiler.

Appellationsgerichtspräsident a. D. von Criegern.

Oberbürgermeister Dr. Georgi.

Bürgermeister Martini.

Graf von Rex.

Kammerherr Freiherr von Friesen.

Bürgermeister Hirschberg.

Peltz.

Freiherr von Fina.

Reich.

Kammerherr Freiherr von Burgk.

Freiherr von Ferber.

Landesbestallter von Hejnowitz.

Bürgermeister Heinrich.

Major a. D. Demiani.

Bürgermeister Claus.

Graf zur Lippe.

Oberbürgermeister Dr. Stübel.

Präsident von Zehmen.

Der Beschluß ist einstimmig gefaßt.

Wir gehen nun zum zweiten Gegenstande der Tagesordnung über, das königl. Decret Nr. 9, Personal- und Besoldungsetat für die Brandversicherungscommission betreffend.

Referent Bürgermeister Martini: Das königl. Decret lautet: (Wird verlesen.)

Der vorliegende Etat zeigt eine Mehrausgabe von 2940 Mark und eine Minderausgabe von 27,500 Mark, ein Mindereersparniß von 24,560 Mark. Die Mehrausgabe beträgt bei Titel 3 transitorisch 300 Mark persönliche Zulage des Secretärs behufs Ausgleichs mit den Gehaltsverhältnissen anderer Beamter mit gleichem Dienstalter, ferner 840 Mark Gehaltszulage für 7 Rechnungskanzlisten infolge des durch den Wegfall zweier Calculatorenstellen gesteigerten Arbeitspensums, 600 Mark Erhöhung des Jahresgehaltes für 5 Expedienten, da ihr seitheriges Gehalt zu niedrig bemessen war, und 960 Mark für 8 ständige Hilfsarbeiter aus denselben Gründen. In Summa erhalten 21 Beamte zusammen Gehaltszulagen in dem sehr mäßigen Gesamtbetrage von 2700 Mark. Endlich findet sich noch eine Mehrausgabe von 240 Mark bei Titel 9, Erhöhung des Bureauaufwandes für den ersten Inspector bei der Maschinenversicherung. Diesen Mehrausgaben stehen Minderausgaben entgegen im Ge-

\*) M. II. R. 1. Bd. S. 3 f. u. 2. Bd. S. 1102 ff.